MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1906

594 (21.12.1906) 2.Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-425143

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6. 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6. 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449. Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341. Redaktion . . . . . 377. Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218.

Nr. 594. Freitag 21. Dezember 1905. (2. Mittagsblatt.)

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 21. Dezember 1905.

Ergebnisse der Wohnungszählung vom 1. Dezember 1905.

II.

3. Die Wohnungen nach ihrer Stockwerkslage.

Die fünf- und mehrstöckigen Häuser, meist Gebäude jüngeren Datums und ausgesprochene Mietskasernen, liegen ihrer Mehrzahl nach in den neueren Stadtteilen, auf dem Lindenhof, in der östlichen Stadterweiterung, in der Schwetzinger- und Neckarstadt. Der Anteil der Wohnungen wird bedeutend größer und der Ausdehnungskreis erweitert sich um die Unter- und die Oberstadt, wenn man die, die im vierten Stock liegen, in die Betrachtung hineinzieht. Ueber 40 Prozent aller Wohnungen befinden sich im 2. und 3. Stockwerk, wobei die Anteilziffern des 3. mit Ausnahme auf der Mühlau wenig hinter denen des 2. Stockwerks zurückbleiben. Größer ist schon der Unterschied zwischen den Prozentzahlen der Wohnungen im 3. und 4. Stock, mehr in der Oberstadt, weniger in der Unter- und Oststadt, Schwetzingerstadt, Lindenhof und Jungbusch. Es kann kaum überraschen, daß die Zahl der Wohnungen im ersten Stock in allen Stadtteilen, mit Ausnahme der Oberstadt und der Mühlau, hinter der des 2. und 3., aber auch des 4. Stockwerks, aufgenommen in der Neckarstadt, zurückbleibt. Auch hier stößt man in der Unter- und Oberstadt auf die Spuren der City-Bildung, denn in der ersten liegen 805 und in der letzteren 943 Wohnungen mehr im 2. als im 1. Stockwerk. In den Vororten ist die Verteilung der Wohnungen natürlich eine andere. Hier haben wir das große Uebergewicht der zweistöckigen Häuser, während man solche mit 4 Stockwerken fast garnicht findet.

4. Größe der Wohnungen.

Von entscheidender Wichtigkeit für die Kenntnis der Wohnungsverhältnisse ist die Gruppierung der Wohnungen nach ihrer Größe. Der Anteil der kleinen Wohnungen beträgt in der ganzen Stadt 76,5 Proz. (gegenüber 74,6 Proz. im Jahre 1900) des Gesamtwohnungsbestandes. Es hat also eine weitere Verschiebung der Größenverhältnisse zugunsten der kleinen Wohnungen stattgefunden. Die 2 Zimmer-Wohnungen ohne Küche haben um 47 Proz. abgenommen, die mit Küche dagegen um 81 Proz., die 3 Zimmer-Wohnungen um 24 Proz. zugenommen. Die Tendenz ist somit zugunsten der Wohnungsverhältnisse dieselbe wie im Zeitraum von 1895/1900 geblieben. Auch die mittleren Wohnungen haben zum Teil ein nicht unbeträchtliches Anwachsen aufzuweisen (39 Proz., 21 Proz. und 1 Proz.). Dagegen kann man bei den großen Wohnungen einen interessanten Rückbildungsprozeß beobachten. Teilweise sind sie der City-Bildung zum Opfer gefallen, denn gerade in den Stadtteilen des lebhaften Geschäftsverkehrs, wo die Lager- und Bureauräume sich zu konzentrieren beginnen, in der Oberstadt und Unterstadt, haben sie einen großen Rückgang aufzuweisen. Dieser Prozeß ist jedoch nicht die alleinige Ursache. Der weitere Ausbau der östlichen Stadterweiterung hat einzelnen Teilen der Altstadt etwas von ihrem Prestige genommen und die sogen. Herrschaftswohnungen wurden zum Teil wegen ihrer verringerten Konkurrenzfähigkeit in mittlere und kleine Wohnungen geteilt.

Dementsprechend weist nur die Oststadt eine erhebliche Zunahme an dieser Kategorie auf. Ihr Anteil beträgt in der ganzen Stadt 4,8 Proz. Ueber diesem Prozentsatz stehen nur die Oststadt mit 22,6 Proz., die Oberstadt mit 21,8 Proz. und der Jungbusch mit 5,2 Proz. Der scharfe Gegensatz zwischen der Ost- und der Oberstadt einerseits und den andern Stadtteilen andererseits besteht unvermindert fort. Die Verteilung der mittleren Wohnungen ist eine wesentlich andere. Ueber dem Durchschnittsprozentsatz von 18,7 Prozent stehen alle Stadtteile der Altstadt mit Ausnahme der Schwetzinger- und Neckarstadt. Auch in dieser Kategorie ringen Ost- und Oberstadt um den Löwenanteil (43,9 Proz. und 40,9 Prozent). Die kleinen Wohnungen sind naturgemäß in den Außenstadtteilen am stärksten vertreten. In der Schwetzingerstadt sind 90,3 Proz. aller Wohnungen Kleinwohnungen und nicht viel anders liegen die Verhältnisse in der Neckarstadt und auf dem Waldhof (89,8 Proz.). In absteigender Reihenfolge haben wir Käferta (87,5 Proz.), Neckarau (83,0 Proz.), Mühlau (80,4 Proz.), Lindenhof (79,8 Proz.), Jungbusch (75,2 Proz.) und die Unterstadt (78,6 Proz.).

5. Eigentümer-, Miet- und Dienstwohnungen.

Unbeschränkte Verfügungsgewalt über ihre Wohnungen innerhalb der gesetzlichen Eigentumsbeschränkungen ist der weit überwiegenden Mehrzahl der Großstadtbewohner eine unbekannte Sache: so haben wir hier in Mannheim nur 12,3 Proz. Eigentümerwohnungen. Die Gegenüberstellung mit dem Ergebnis aus dem Jahre 1900 bestätigt auch für Mannheim die spezifisch großstädtische Erscheinung, daß der Anteil der Eigentümerwohnungen im Rückgang begriffen ist, denn damals betrug der Prozentsatz noch 13,4. Dieses Abnehmen ist in erster Linie durch das Zunehmen der Intensität der Bebauung bedingt. Der soziale Gegensatz zwischen Alt-Mannheim und Neu-Mannheim, aber auch der zwischen den einzelnen Stadtteilen der Altstadt erhält durch den Prozentsatz der Eigentümerwohnungen eine gute Beleuchtung. Die Oberstadt überragt mit rund 21 Proz. alle anderen Teile der Altstadt. Unter- und Oststadt weisen 12 Proz. auf und die anderen Stadtteile halten sich mit 7 und 8 Proz. so ziemlich die Wage. In Neu-Mannheim sind die Verhältnisse wesentlich anders. Waldhof, eine große Arbeiterkolonie hat nur 4 Proz. (1900: 4 Proz.) und Mannheims Gemüsegarten Käferthal noch 38 Proz. (42 Proz.) Eigentümerwohnungen. Neckarau, dieser Zwitter von landwirtschaftlichem und industriellem Vorort, steht mit 28 Proz. (30 Proz.) in der Mitte.

Den wenigen Eigentümerwohnungen steht die große Masse der Mietwohnungen gegenüber. Nicht weniger als 82,1 Proz. aller vorhandenen Wohnungen gehören dieser Kategorie an. Entsprechend der sollenden jener zeigen diese eine aufsteigende Tendenz. Mit dem Anwachsen der großen Etagenhäuser hält die Zunahme der Mietwohnungen gleichen Schritt. Ihr Anteil betrug im Jahre 1900 nur 81,7 Proz. Endlich kann dem Besitzer die Nutznießung an seiner Wohnung auf Grund seines Amtes, seiner dienstlichen Stellung oder eines Arbeitsverhältnisses zuteil werden. Diese Kategorie ist unter der Reihe Dienst- und Freiwohnungen zusammengefaßt. Der Anteil der Dienst- und Freiwohnungen spielt für die Gesamtheit keine große Rolle. Ihr Prozentsatz ist seit 1900 von 4,6 Proz. auf 5,6 Prozent gestiegen.

Mit Ausnahme der Ober-, Oststadt, Jungbusch u. Schwetzingerstadt ist in allen Stadtteilen die Zahl der Mietwohnungen mit gewerblicher Benützung zurückgegangen. Das Streben nach scharfer Scheidung zwischen Arbeitsstätte und Wohnung findet hier seinen Ausdruck. Immerhin schwankt der Anteil der Mietwohnungen mit gewerblicher Benützung zwischen 4 Proz. (Neckarstadt) und 14 Prozent (Oberstadt). Der Anteil der Eigentümerwohnungen mit gewerblicher Benützung ist bedeutend größer, weil bei dieser Kategorie der erwähnte Prozeß sich nicht so leicht vollzieht. Die Prozentsätze bewegen sich hier fast nur zwischen 20 und 30 Prog.

---

* **Weihnachtskassen.** Alljährlich, wenn's auf Weihnachten geht, schütten in Frankfurt a. M. die Weihnachtssparkassen ihren Segen aus. Die Weihnachtskassengelder werden das Jahr über — ein Umstand, der in mehr als einer Hinsicht recht charakteristisch ist — von den Brauereien, denen sie durch Vermittlung der Gastwirte zugehen, in Verwahrung genommen, so daß die Sparer ihrer Gelder sicher sind und sie auch verzinst bekommen. Im ganzen wurden den Frankfurter Brauereien 2 812 000 M. (gegen 2 715 000 M.) anvertraut. Im Jahre 1904 betrug die Gesamtsumme der Kassen M. 2 415 000, also ist seit zwei Jahren ein Zuwachs von ca. 400 000 M., seit dem Vorjahr ein Anwachsen um 100 000 M. zu konstatieren.

* **Erhöhung des Zinsfußes für Spareinlagen.** Auch Frankfurt a. M. plant eine Erhöhung des Zinsfußes der städtischen Sparkasse und zwar auf 3½ Prozent. Der Magistrat beantragt, den Zinsfuß der städtischen Sparkasse für Spareinlagen auf 3½ Prozent heraufzusetzen. Die Höhe des Zinsfußes ist, so sagt der Magistratsbericht, wenn auch nicht ausschlaggebend, doch keineswegs ohne Einfluß auf die Förderung der Sparetätigkeit der wenig bemittelten Einleger, für welchen die Sparkasse hauptsächlich bestimmt ist und welcher unter den Sparern der städt. Sparkasse besonders stark vertreten ist, will natürlich in erster Linie seine Ersparnisse absolut sicher anlegen, ohne daß ihm aber die Höhe der Zinsen, welche ihm gewährt werden, gleichgültig ist. Wir vertreten ferner den Standpunkt, daß die Sparkassen den Schwankungen des Geldmarktes nur zögernd und bei unumgänglicher Notwendigkeit folgen sollen. Da aber die Sparkasse stets darauf bedacht sein muß, den noch der Spannung zwischen Aktiv- und Passiv-Zins möglichst hohen Zinsfuß zu gewähren und das stetige Sinken des allgemeinen Zinsfußes nicht vorübergehend zu sein scheint, sondern voraussichtlich mit einer vorerst anhaltenden Verteuerung des Geldes zu rechnen ist, kann die seitherige Verzinsung der Spareinlagen mit 3 Prozent nicht länger beibehalten werden. Es kommt hinzu, wie das zur Zeit geringere Anwachsen der Spareinlagen darauf schließt, daß ein größerer Teil der uns sonst zugeflossenen Beträge anderwärts, vielleicht höher verzinslich, aber weniger sicher angelegt und der Sparkasse entfremdet wird.

* **Die schwarze Liste.** Der Inhaber eines „Kreditschutzes" in Frankfurt a. M. hatte eine schwarze Liste aufgestellt, in die er auch den Namen eines Kaufmanns aufnahm. Dieser klagte auf Streichung seines Namens in der schwarzen Liste und auf Ersatz des Schadens, der ihm durch Aufnahme in die Liste entstanden sei. Das Frankfurter Landgericht wies die Klage ab, während das Oberlandesgericht das Urteil wie folgt abänderte: „Der Beklagte wird verurteilt, die Behauptung, daß der Kläger eine kreditunwürdige Persönlichkeit sei, zu unterlassen. Im übrigen wird die Klage abgewiesen." In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt, daß der Beklagte zweifellos die schwarze Liste, in der der Name des Klägers stand, verbreitet habe, wenn auch einer seiner Angestellten, wie er behaupte, den Namen in die Liste gesetzt habe. Er hat es unterlassen, nachzuprüfen, ob der Kläger tatsächlich eine kreditunwürdige Person sei, was tatsächlich der Fall nicht ist. Darin liegt also ein eigenes Verschulden des Beklagten. Aus diesen Gesichtspunkten ist also der Unterlassungsanspruch gegen den Be-

Buntes Feuilleton.

— **Experimente über das Gehör der Fische.** In der letzten Sitzung der Pariser „Académie des sciences" berichtete Yves Delage über eine Reihe von Experimenten, die M. Marage über das Gehör der Fische angestellt hat. Die Frage ist viel umstritten; zudem ist es sehr schwierig, exakte Experimente ins Werk zu setzen. Befinden die Fische sich in einem Becken, so wird der Schall durch die Wände reflektiert, das Tier macht keine Fluchtbewegung, weil es nicht wissen kann, von welcher Seite die Vibration ausgeht. Andererseits sind die Versuche noch schwieriger, wenn die Fische in Freiheit sind. Die Fischer glauben jedenfalls an das Gehörvermögen der Fische. Marage hat zu seinen Experimenten die Vokale a, e, i, o, u bedient, die im Umfang von vier Oktaven und mit einer Energie zu Gehör gebracht wurden, mit der man sonst Taubstumme zu beeinflussen pflegt. Man übertrug den Schall ins Wasser mit Hilfe eines Kautschuktrichters, der auf die Schwingungssumme des Tones eingestellt ist und sie ins Wasser weitergibt. Die Versuche wurden mit freien und mit gefangenen Tieren angestellt. Bei den letzten Versuchen konnte ein Taucher die Vibrationen des Tones im Wasser noch auf Entfernungen von 80 Metern hören und unterscheiden. Aber die Schwingungen scheinen auf die Fische gar keinen Einfluß auszuüben. Darnach ist es ausgeschlossen, daß die Tiere die von Fischern verursachten Geräusche wahrnehmen. Freilich darf man nicht vergessen, daß anstelle des unentwickelten Gehörsinns die Gesichtsorgane und der Tastsinn auf besonders hoher Stufe stehen.

— **In Sachen der Christlichen Wissenschaft,** von der jüngst an dieser Stelle die Rede war, wird folgendes mitgeteilt: Die kürzlichen Sensationsnachrichten über Rev. Mary Baker G. Eddy, die Entdeckerin und Begründerin der Christian Science und Leiterin der Christian Science Kirche sind jetzt durch die besten Zeugen widerlegt worden — durch amtliche Persönlichkeiten aus Mrs. Eddys Wohnort, dem Bürgermeister von Concord, dem ersten Staatsanwalt im Staate New-Hampshire und den Präsidenten der National State Capital Bank. Die beiden erstgenannten Herren begaben sich am Nachmittage des 28. Oktober, an dem der Artikel in der Newyork World erschienen war, zu Mrs. Eddy. Diese Herren sind nicht Christian Scientisten und gänzlich unbeeinflußt. Sie sind Ehrenmänner, die in höchstem Ansehen stehen und deren Wort unantastbar ist. Ihre Aussagen, die sie namhaften amerikanischen Zeitungen zur Verfügung stellten, folgen hier in kurzem Auszuge. Bürgermeister Charles R. Corning: „Mrs. Eddy verfügt über scharfen Verstand und ein starkes Gedächtnis, sie ist ein überraschendes Beispiel von Langlebigkeit, hat klare Augen, ausdrucksvolles Mienenspiel und eine Beweglichkeit, die bei einer so ehrwürdigen Persönlichkeit selten ist." Staatsanwalt Frank S. Streeter: „Mrs. Eddys Geist ist nicht nur ungeschwächt, sondern sie drückt dieselbe Klarheit, Feinheit, Lebhaftigkeit und Lebenskraft aus, die sie stets ausgezeichnet haben." Präsident Joseph C. Fernald: „Ich kann auf eigener Anschauung feststellen, daß niemand anderes als Mrs. Eddy persönlich bei den Ausfahrten ihren Wagen benutzt." — Sämtliche Hausgenossen Mrs. Eddys sagten unter Eid aus. Mr. Calvin A. Frye Sekretär: „Mrs. Eddy leidet weder an Krebs, noch an irgend einer chronischen, organischen oder funktionellen Krankheit. Der Leiter des Preßkomitees der Kirche der Christian Science in Boston, Mr. Alfred Farlow, erklärt weiter: Mrs. Eddy hat nicht das große Vermögen, welches ihr die Sensationsnachrichten zuschreiben. Sie bezieht ihr Einkommen aus den von ihr verfaßten Schriften, erhält aber keinerlei Gehalt von der Kirche der Christian Science; ebensowenig verwaltet sie Geld für diese Kirche. Die Verfügung über ihr bescheidenes Vermögen ist keine Angelegenheit der Christian Scientisten, und Mrs. Eddy ist genau so berechtigt wie jeder andere Staatsbürger, ihr Geld selbst zu erwerben und auszugeben. Die Meldung, daß die Angriffe gegen Mrs. Eddy die Christian Scientisten erregt oder den Wunsch nach einer Veränderung in der Leitung der Kirchenangelegenheit erweckt hätten, ist ebenfalls völlig unbegründet. Mrs. Eddys Führerschaft, bekleidet die Christian Scientisten durchaus, sie lieben und verehren in ihr eine weise Ratgeberin, die die Sache der Christian Science 40 Jahre lang erfolgreich geführt hat. Eine Veränderung wird nicht gewünscht. Parteiungen gibt es in der Kirche nicht, ebensowenig Rivalen, die danach trachten, Mrs. Eddys Stelle einzunehmen. Die Erregung ist völlig außerhalb der Anhängerschaft der Christian Science.

— **Ein amerikanisches Sittenbild.** Ein furchtbares Verbrechen, das ein merkwürdiges Schlaglicht auf die Anschauungen der Gesellschaft in den amerikanischen Südstaaten wirft, wird aus New-York berichtet. Mr. W. F. Pywaters, ein reicher Grundeigentümer, ein bekannter Sportsmann, Pferdezüchter und ein hochangesehenes Mitglied der virginischen Gesellschaft, wurde unmittelbar nach seiner Hochzeit mit Miß Viola Strother auf dem Landsitz seiner Schwäger und an Krankenbette seiner Frau von seinen zwei Schwagern erschossen. Die beiden Familien Strother und Pywaters lebten seit Jahren in dem besten Einvernehmen, Pywaters und Viola Strother waren Jugendfreunde und nie hatte ein böser Ruf sich an die Beziehungen der Familien geheftet. Viola war ein sehr schönes Mädchen; sie hatte die sorgsamste Erziehung genossen, war eine ausgezeichnete Reiterin und fast an aller großen Wohltätigkeitsunternehmungen beteiligt. Vor einer Woche reiste sie nach Washington, angeblich um eine Freundin zu besuchen. Die Brüder, die ihre Schwester über alles liebten, hatten keinerlei Grund, irgend einen Verdacht zu schöpfen. Da erfuhren sie durch einen Zufall, daß sie dort mit Pywaters weile. Man stellte Nachforschungen an und schließlich konnte kein Zweifel mehr sein, daß Viola nach Washington gereist war, um sich mit Pywaters Hilfe einer strafbaren Operation zu unterziehen. Am Sonntag kehrte sie in einem furchtbaren Zustand nach Hause zurück. Angesichts der Tatsachen gestand sie den Brüdern alles ein. Als einige Stunden später Pywaters seinen Besuch machen wollte, verschlossen nach seinem Eintritt die Brüder das Haus, forderten mit dem Revolver in der Hand Rechenschaft und erklärten Pywaters, daß sein Leben verwirkt sei. Die Schwester bat flehentlich, den Verführer heiraten zu dürfen. Einer der Brüder ging fort einen Geistlichen zu holen, indes der andere Wache hielt. An dem Bett der Braut wurde dann die Zeremonie vollzogen. Nach der Trauung machte Pywaters den Versuch, der Rache der Brüder durch das Fenster zu entfliehen. Aber die beiden waren auf der Hut; und von elf Kugeln durchbohrt, fiel der junge Gatte leblos zu Boden. Die Brüder haben sich dem Richter gestellt. Sie sagen aus, sie hätten den Betrug an ihrer Schwester gerächt, auf dem einzigen Weg, der einem Ehrenmann der Südstaaten bekannt sei. Man nimmt allgemein an, daß die Mörder freigesprochen werden. Die junge Witwe befindet sich in einem höchst kritischen Zustand; es ist zweifelhaft, ob sie die schrecklichen Ereignisse überleben wird.

MARCHIVUM

klagten begründet. Der Schadenersatzanspruch des Klägers war dagegen nicht begründet. Der Kläger vermochte nicht darzulegen, daß ihm zur Zeit ein Schaden überhaupt entstanden sei, noch auch daß und weshalb wegen eines etwa später sich ergebenden Schadens die Feststellung der Ersatzpflicht des Beklagten von Bedeutung sei.

* **Pferdebesitzer** werden im Hinblick auf die kommenden Feiertage darauf aufmerksam gemacht, daß es sehr gefährlich ist, Pferde ein oder mehrere Tage ununterbrochen im warmen Stalle stehen zu lassen, weil sie dadurch sehr leicht beim Herausführen in die kalte Luft an schwarzer Harnwinde erkranken. Diese Krankheit, welche je nach der betreffenden Gegend auch noch als Windrehe, Flug, Kreuzschlag, Nierenschlag etc. bezeichnet wird, befällt fast ausnahmslos gutgenährte junge, somit wertvolle Pferde, und führt in vielen Fällen in kurzer Zeit zum Tode. Zuverlässige Heilmittel für diese Krankheit gibt es nicht, wohl aber zuverlässige und leicht durchführbare Mittel zur Verhütung. Die Badische Pferdeversicherungsanstalt gibt folgende, von Sachverständigen aufgestellte Verhütungsmaßregeln: 1. Ein gesundes Pferd soll nicht länger als einen halben Tag im Stall belassen und täglich mindestens eine Stunde im Freien ausgiebig bewegt werden. 2. Es soll demselben, wenn es sich in gutem Nährzustand befindet, während der Ruhetage die Futterration um etwa ein Viertel gekürzt werden. 3. Der Stall soll fortwährend gut gelüftet sein, namentlich auch zur Nachtzeit. Bei kaltem Wetter soll die Stalltemperatur nicht mehr als 8 Grad Reaumur betragen. 4. Bevor ein Pferd nach einem oder mehreren Ruhetagen wieder eingespannt wird, läßt man die sonst vorhergehende Futterration, also in der Regel das Morgenfutter ausfallen, sodaß das Pferd nüchtern in die Arbeit kommt.

* **Gebrüder Herrnfeld-Theater.** Wie uns aus dem Direktionsbureau mitgeteilt wird, geht heute, Freitag, das Gastspiel des Gebrüder Herrnfeld-Theaters nun doch zu Ende. Dieser plötzliche Abschluß ist auf Grund der baupolizeilichen Abnahme des neuen Gebrüder Herrnfeld-Theaters in Berlin erfolgt, da das neue Haus der Direktoren Anton und Donat Herrnfeld somit definitiv am 1. Weihnachtsfeiertag in Berlin festlich eröffnet wird. Die heutige Schluß- und Abschiedsvorstellung bringt wie bereits angekündigt, die hier mit unbeschreiblichem Lach-Erfolge aufgenommenen Herrnfeldiaden „Endlich allein" und „Toll Bismentopf" mit Donat Herrnfeld in der Hauptrolle zur letzten Aufführung. Auch heute beginnt die Vorstellung um halb 9 Uhr.

* **Verein gegen Haus- und Straßenbettel.** Im Monat November erhielten Unterstützung durch Gewährung von Mittagessen 10 Personen, Abendessen, Obdach und Frühstück 16 Personen, zusammen 679 Personen, gegen 684 Personen im vorigen Monate. Das Unterstützungslokal befindet sich nach wie vor in S 1, 11. Anmeldungen an den Verein werden täglich im Vereinslokal vormittags zwischen 11 und 12 Uhr, sowie bei dem Erheber der Vereinsbeiträge, entgegen genommen. Im Interesse der gedeihlichen Vereinstätigkeit muß dringend gewünscht werden, daß Bettler von den Vereins-Mitgliedern unnachsichtlich abgewiesen werden.

* **Gewerbegerichts-Urteil.** Von einem hiesigen Gewerbetreibenden wird uns geschrieben: Ein junger Kontorist verlangte bei seinem Austritt aus meinem Geschäfte ein Zeugnis. Derselbe hatte sich während der kurzen Zeit seiner Tätigkeit bei mir sehr schlecht aufgeführt und sich auch grobe Verstöße zu schulden kommen lassen. Da ich zur Zeit seines Austrittes verreist war, sandte ich ihm das verlangte Zeugnis nach, welches außer Arbeitsdauer und Zeit des Austritts die Bemerkung enthielt: „Leistung zufriedenstellend." Damit war jedoch der Betreffende nicht zufrieden, verlangte vielmehr unter der Drohung, „er werde dafür sorgen, daß ich keine Leute mehr bekomme," ein besseres Zeugnis über Arbeitsdauer, Leistung und auch Betragen. Ich kam diesem Verlangen nach und schrieb im neuen Zeugnis: „Seine Leistungen waren zufriedenstellend, sein Betragen nicht." Damit wieder nicht zufrieden, verklagte er mich beim Gewerbegericht und bekam recht. Meine angeführten Beweise, welche sein schlechtes Verhalten deutlich zeigten, fanden keinerlei Gehör. Mit der wörtlichen Begründung: „auch ohne daß die Richtigkeit der vom Beklagten aufgestellten Behauptungen zu prüfen gewesen wäre" wurde ich zur Herausgabe eines abgeänderten Zeugnisses und zur Tragung der Kosten verurteilt. Es erhellt daraus: Der Arbeitgeber darf demnach ein Zeugnis nicht mehr der Wahrheit entsprechend ausstellen, nein wie es der Arbeiter verlangt, und das von Rechts wegen. Obiges Gewerbegerichtsurteil ist meiner Ansicht nach eine merkwürdig einseitige Gesetzesauslegung, wie sie gewiß nicht im Sinne der Gesetzgeber lag. Der Arbeitgeber wird vor Gericht fast immer als der Sünder gebrandmarkt. Man wundere sich infolgedessen nicht über die in Arbeitgeberkreisen immer allgemeiner werdende Ansicht, daß sie ja doch stets die Schuldigen und auch die Zahlenden seien. Daß solche Urteile dem Gewerbetreibenden das Geschäft ungemein erschweren, liegt auf der Hand und es ist nur folgerichtig, daß in Arbeitgeberkreisen eine berechtigte Verbitterung gegen die Gewerbegerichte platzgreift, umsomehr, als Berufungen gegen Gewerbegerichtsurteile ausgeschlossen sind. Gewiß wird unter den heutigen sozialen Verhältnissen kein Arbeitgeber dem Arbeitnehmer gegenüber sich aufs hohe Roß setzen wollen, im Gegenteil sich bescheiden, wenn seine Leute nur einigermaßen ihre Pflicht tun, doch wäre es ein billiges Verlangen, dem Arbeitgeber da sein Recht werden zu lassen, wo es ihm auch wirklich zukommt. Würden dem Arbeiter gegenüber solche Urteile gefällt, wie würde die Parteipresse sich desselben annehmen und ein Geschrei über Tyrannei und Ungerechtigkeit sich erheben!

* Gut gemeint hat es ein Landwirt im Stadtteil Handschuhsheim beim Ausfüllen der Aufnahmebogen zur bevorstehenden Reichstagswahl, indem er außer den wahlberechtigten Personen in dem betr. Hause noch seine ganze Familie, bestehend aus sieben Kindern, siegesbewußt in den Bogen eintrug. Ein Säugling von wenigen Monaten bildete den Schluß dieses Aufnahmebogens.

Aus dem Großherzogtum.

* **Karlsruhe**, 19. Dez. Der durchgebrannte Kassenrauber Hagemann wurde heute nacht in der Waschküche des Kaufmanns Stützel in Ettlingen verhaftet. Als er vorgestern Abend dem Gendarmen durchbrannte, nahm er seinen Weg durch den Schafstall der Herren Gebr. Billiard. Dort hielt er sich bis gestern nacht auf. Etwa 9 Uhr stieg Hagemann bei Schreiner Kempf ein und entwendete dort Diamant und Bohrer behufs Ausführung weiterer räuberischer Tätigkeit. Von Schreiner Kempf nahm er seinen Weg nach seiner früheren Arbeitsstätte. In der Silberfabrik durchschnitt er die Fenster, stieg ein, erbrach einen Pult und erbeutete darin 13 M. und einige Pfennige. Dies war ihm zu wenig und nun versuchte er den Inhalt der Geldkassette sich anzueignen. Die beiden Vorhängschlösser teilte er ab, trotzdem brachte er aber den Deckel nicht auf. Unverrichteter Dinge mußte der Spitzbube abziehen. Er stieg über den Gartenzaun des Kaufmanns Stützel und drang dort in die Waschküche ein. Herr Stützel hörte ein Geräusch und sah Lichtschimmer in der Waschküche. Nichts gutes ahnend, nahm Herr Stützel sein Gewehr, ging zur Waschküche und traf da Hagemann. Dieser suchte erst zu entfliehen, ergab sich aber nachher seinem Schicksale.

* **Ettlingen**, 20. Dez. Die Schwester-Oberin Basilia wurde nun doch definitiv abberufen und muß noch vor den Weihnachtstagen aus Ettlingen scheiden. Bekanntlich ist wegen der Abberufung dieser Schwester zwischen dem hiesigen Gemeinderat und dem Bezirksamt ein Konflikt ausgebrochen, der zur Folge hatte, daß die sechs Gemeinderäte, die sich der Verfügung des Bezirksamtes widersetzten, mit 15 Mark bestraft wurden. Das Bezirksamt hatte nämlich aufgrund eines Gutachtens des Bezirksarztes Dr. Fröhlich vom Gemeinderat verlangt, daß die Vorsteherin des städt. Krankenhauses, Schwester Basilia, die wegen ihres hohen Alters ihrer Stelle nicht mehr gewachsen war, durch Vermittlung des Superiors in Freiburg auf einen leichteren Posten versetzt werde. Die Zentrumsgewaltigen von Ettlingen erblickten in dem Ansinnen des Bezirksamts einen unberechtigten Eingriff in die Angelegenheiten des Krankenhauses. Sie versuchten deshalb durch Zeitungsartikel und Flugblätter, gegen diese Anordnung des Bezirksamts in der Bevölkerung Stimmung zu machen. Das Bezirksamt ließ sich aber nicht einschüchtern und bestand, da ihm außerdem noch eine ganze Reihe von Mißständen im Krankenhaus zur Kenntnis gelangten, auf Abberufung der Schwester.

* **Görwihl** (A. Waldshut), 17. Dez. In einem kleinen Orte der Görwihler Pfarrei soll eine eigenartige Wahlagitation getrieben worden sein. Ein Bürger mußte aus Geschäftsgründen am Tage einer Gemeindewahl nach Tiengen. Eine Partei war ihres Sieges nicht ganz sicher und ein biederer Wähler wußte der Verlegenheit abzuhelfen, indem er dem verreisten Gesinnungsgenossen einfach telephonierte, daß eine Kuh in seinem Stall plötzlich schwer erkrankt sei. Das Heil der Kuh lag dem Besitzer am Herzen, und so reiste er denn betrübten Sinnes schleunigst nach Hause. Hier angekommen, bemerkte er, daß er bitter getäuscht worden sei; denn die Kuh war so gesund wie er selbst. Erbost über den Betrug und doch erfreut über das Wohlbefinden seines Lieblings ließ er sich von seinem Freunde zur Wahlurne führen.

* **Bonndorf**, 19. Dez. Aus Gündelwangen wird berichtet, daß der Aufstand und die drohende Revolte slawischer und anderer ausländischer Arbeiter am dortigen Bahnbau auf die Hetzereien eines Wieners zurückzuführen seien, der inzwischen auf der Reise nach Freiburg in Hinterzarten verhaftet wurde. Tunnelarbeiten sind den Leuten nicht versprochen worden und es waren auch gar keine Minearbeiter bei der zusammengewürfelten Schar, die aus Stellungslosen aller Arbeiterklassen in Wien und Budapest von einem Italiener angeworben wurden, der gleichfalls am Bahnbau beschäftigt ist. Die Firma Grün u. Bilfinger-Mannheim als Unternehmerin des Bahnbaues Kappel-Bonndorf zahlt allen Arbeitern, wenn sie vier Monate gearbeitet haben, die Reisekosten bis Gündelwangen. Leute, die das Winterklima nicht vertragen können, werden an anderen Orten verwendet.

* **Kleine Mitteilungen aus Baden.** Seinen Verletzungen erlegen ist im städtischen Krankenhaus in Karlsruhe der Schlosser Tuttenhofer, der in der Nacht zum Sonntag von einem Metallschleifer aus Durlach in den Unterleib gestochen worden war. — Die „Frankf. Ztg." meldet aus Konstantinopel: Die kaiserliche Civilliste verlieh den Gebrüdern Speidel-Pforzheim die Konzession zur Ausbeutung der Marmorbrüche auf der Insel Thasos. Die Konzessionäre streckten der Civilliste 20 000 Pfund vor. Letztere bleibt am Bruttogewinn wie bei den Salinen, welche dieselbe Firma auf Thasos seit drei Jahren exportiert, beteiligt. — Im Bezirk Engen stehen zurzeit über 2000 Schweine mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres und über 800 Stück mehr als bei der Viehzählung 1903. An Rindvieh waren am 1. Dezember 1906 über 1200 Stück mehr als 1903 vorhanden. Die Viehpreise sind bedeutend zurückgegangen. — Mit gebrochenen Beinen wurde in Achern ein auswärtiger Stillauer zur Bahn geschafft, um an seinen Wohnort, angeblich Straßburg, überführt zu werden. — Die Gesamteinnahme an Kurtaxen betrug in Baden-Baden für 1906 121 142 M. — Der verflossene Sommer war in Konstanz für die Fremdensaison schlecht infolge der denkbar ungünstigsten Witterungsverhältnisse. Die Fremdenfrequenz betrug in den fünf Monaten der Saison (Mai-September) 50 737 gegen 55 125 im Vorjahre. — Das bekannte Gasthaus zum „Löwen" in Markvorf ging um den Preis von 70 000 M. an die Brauerei Bilger in Gottmadingen über.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Frankfurt**, 19. Dez. Am Montag abend war eine ältere Privatiere mit ihrer verheirateten Tochter in der Stadt, um Einkäufe zu machen. Sie besuchte verschiedene Geschäfte und ließ zuletzt in einem großen Kaufhaus am Rohmarkt einen Tausendmarkschein wechseln. Sie steckte das noch in ihrem Besitz befindliche Geld in ihr Portemonnaie und dieses wieder in ihr Täschchen, das sie am linken Arm trug. Die Damen bestiegen dann die Straßenbahn und stiegen am Grüneburgweg aus. Sie gingen von dort zu Fuß bis zu ihrer in der Feldstraße gelegenen Wohnung. Am Eingang der Feldstraße sprang plötzlich ein Mann auf die Damen zu, entriß der älteren das Handtäschchen und rannte davon. Es enthielt noch 910 M. Die Damen riefen um Hilfe, es war aber niemand in der Nähe, der die Verfolgung des Räubers hätte aufnehmen können. Die Damen waren so erschrocken, daß sie im ersten Augenblick nicht wußten, was sie tun sollten. Bis sie sich von ihrem Schrecken erholt hatten, war der Dieb entkommen.

c. **Bingen**, 20. Dez. Die Nahe bringt ziemliches starkes Eis in ihrer ganzen Breite. An der Mündung ist sie zu einem Teile schon zugefroren. Kleine Nebengewässer des Rheines und die Häfen sind bereits zu einem großen Teile zugefroren. Das Eis ist allerdings noch nicht sehr stark. Der Wasserstand des Rheines geht weiter zurück.

c. **Von der Mosel**, 20. Dez. Ueber einen in Macken auf dem Hunsrück vorgekommenen Mord, sind folgende Einzelheiten mitzuteilen: Am Donnerstag abend in der letzten Woche hörte eine Frau, die in der Nähe des Tatortes wohnte, zwischen 6 und 7 Uhr, s. Zt. der Mission, Hilferufe war jedoch nicht imstande, hinzueilen, da sie selbst für ihr Leben fürchtete. Später wurde dann die Leiche einer jungen Frauensperson aufgefunden. Am Dorfbrunnen fand man mehrere Kleidungsstücke und ein mit Blut getränktes Taschentuch, welches anscheinend als Knebel gedient hat. Weiter nach dem Walde zu fand man in einem Weinberge einen Schuh und am Walde selbst die Leiche in einem schreckenerregenden Zustande. Die Schädeldecke war mehrfach durchstochen. Auf gleiche Weise war der Leib zerstochen. Im Ganzen wurden an der Leiche 15 Messerstiche festgestellt. Die Obduktion ergab, daß die Ermordete etwa 8—10 Tage vor der Entbindung gestanden hat. Der Pflasterstein, durch welchen die Zertrümmerung der Schädeldecke herbeigeführt worden ist, war vollständig mit Blut und Haaren bedeckt. Davon, daß die Arme vor der Entbindung stand, war nichts bekannt, denn die Ermordete war geistesskrank und fast nie aus dem Hause gekommen. Es ist die 21 Jahre alte Anna Pies aus Macken. In Sachen der Mordtat sind der Vater und der Bruder der Ermordeten festgenommen worden.

Gerichtszeitung.

* **Kehl**, 19. Dez. Vor dem hiesigen Schöffengericht fand am Montag die Verhandlung wegen der Vorfälle während der Straßburger Besuchsfahrt des Frankfurter Automobilklubs statt. Angeklagt war der Vorsitzende des Frankfurter Automobilklubs, Eduard Engler, wegen zu schnellen Fahrens im Bezirk des Oberamts Kehl, das ihm zwei Geldstrafen von 50 und 60 M. eingetragen hat. Engler beantragte darauf richterliche Entscheidung. Als Zeugen waren Gendarme, Polizeidiener und Landleute geladen. Ihre Bekundungen hatten für die Beteiligten der einzelnen Uebertretungsfälle wenig Bedeutung, weil nur ein Teil von ihnen das Automobil des Angeklagten gesehen hatte. In dem einen Falle, der sich in Bodersweier abgespielt hat, standen den Bekundungen eines Gendarmen die Aussagen mehrerer Entlastungszeugen, darunter eines aktiven Artillerieoffiziers entgegen. Trotzdem erfolgte eine Verurteilung auf Grund der Aussagen des Gendarmen. Im zweiten Fall gab der Angeklagte rückhaltlos zu, zu schnell gefahren zu sein. Während der Einfahrt in Freistett mußte er nämlich an einem einlaufenden Eisenbahnzug vorüberfahren, aus dessen Lokomotive plötzlich zahlreiche Funken dem Automobil entgegenflogen. Durch die eidlichen Aussagen der Entlastungszeugen wurde bewiesen, daß tatsächlich Funken direkt auf das Automobil niederfielen, sodaß ein Schnellfahren wegen der Explosionsgefahr geboten schien. Auch hier erfolgte eine Verurteilung, weil das Gericht der Ansicht war daß ein Notstand nicht vorgelegen habe. Auf diese Weise könne man, so wurde vom Vorsitzenden ausgeführt, aus jedem brennenden Zigarrenstummel einen Notstand herauskonstruieren. Für die erste Uebertretung erfolgte eine Bestrafung von 50 M., während der Wiederholungsfall nur mit 30 M. geahndet wurde. Gegen das Urteil ist Berufung eingelegt worden. — Weiter erhielten: Chauffeur Gustav Höhne von Mannheim wegen Uebertretung der Straßenpolizei eine Geldstrafe von 20 M., Kaufmann Ludwig Mappes von Heidelberg ein Geldstrafe von 50 M., Dr. Isbert aus Frankfurt wurde von der erhobenen Anklage freigesprochen. Die Strafsache gegen Heinrich Graulich von Frankfurt wurde wegen Krankheit des Angeklagten vertagt. Ingenieur Karl Schneider aus Pforzheim wurde wegen groben Unfugs zu 30 M. Geldstrafe verurteilt.

* **Saarbrücken**, 20. Dez. Das Kriegsgericht verurteilte den Deserteur Pietsch vom 30. Infanterie-Regiment, der einen ihn verfolgenden Schutzmann durch Schüsse in den Kopf lebensgefährlich verletzte, zu 3½ Jahren Zuchthaus.

Geschäftliches.

* Eine Flasche Parfüm, ein Karton Seife oder beides zusammen in einem schönen Etuis vereint, ist stets ein willkommenes Weihnachts-Geschenk. Die königlichen Hoflieferanten J. B. Schwarzlose Söhne, Berlin SW., Markgrafenstraße 29, bringen mit ihrer Neuheit „Mirakkor" ein wahrhaft köstlich duftendes Parfüm in geschmackvoller Ausstattung in den Handel, das in jedem einschlägigen Geschäft zu haben ist.

Ueberraschend

billig kaufen Sie

bei der Firma 68270

Franz Jos. Heisel

Planken, P 1, 12 (neben Schmoller)

H 1, 7. Breitestrasse — J 1, 2. Breitestrasse

Weiche Filzhüte

erbtierhig und wasserdicht 1½, 1¾, 1½, 2, 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5, 6, 7, 8 Mk.

Steife Filzhüte

leicht und elegant, modern 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5, 6, 6½, 7, 8, 10 Mk.

Wetterfeste Lodenhüte

1½, 2, 2½, 3, 3½, 4 Mk.

Zylinder und Klapphüte

erstere schon zu 3½, 5, 6, 7, 8, 10, 12 Mk.

Mützen

jede Form für Arbeiter, Sport, Reise u. für Knaben 25, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90 Pfg., 1, 1¼, 1½, 1¾, 2 Mk.

Regenschirme

für Damen, Herren und Kinder mit hochmodernen Griffen und Stöcken 1½, 2, 2½, 3, 3½, 4, 4½, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 20 Mk.

Selten billige Kaufgelegenheit.

Vorzügliche Qualitäten:

Zurückgesetzte Waren zu jedem Preis.

MARCHIVUM

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Freitag, den 21. Dezember 1906.

23. Vorstellung im Abonnement D.

SAPPHO.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Grillparzer.

Regisseur: Leo Ackermann.

Personen:

Sappho	Betty Ullerich.
Phaon	Georg Köhler.
Cleanis, Melitta, } Dienerinnen Sappho's	Panna v. Rothenberg. Mathilde Brandt.
Adam s. Sklave	Christian Eckelmann.
Ein Landmann	Gustav Trautscho d.
Eine Dienerin	Margarethe Ziehl.
Ein Sklave	Georg Maudanz.

Dienerinnen, Knechte und Landleute.

Kassenöffng. ½7 Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende geg. 9½ Uhr.

Nach dem 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Neues Theater im Rosengarten.

Freitag, den 21. Dezember 1906.

Die lustige Witwe.

Operette in drei Akten stellweise nach einer fremden Grundidee von Victor Leon und Leo Stein.

Musik von Franz Lehar.

In Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz.

Dirigent: Theodor Gaulke.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.

Neues Theater-Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.

Samstag, 22. Dezbr. 1906. 4. Nachmittags-Vorstellung.

Prinzessin Tausendschön.

Anfang 2½ Uhr.

Abends 7½ Uhr. 25. Vorstellung im Abonnement A.

Ein idealer Gatte.

Gebrüder Herrnfeld

Theater aus Berlin.

Gesamt-Gastspiel im Apollo-Theater.

Heute Abschieds-Abend

Letzte Aufführung der unvergleichl. Herrnfeldladen

Endlich allein! u. Fa l Blumentopf.

Anfang ½9 Uhr. Ende ¼11 Uhr.

Die Theaterkasse ist den ganzen Tag geöffnet. Telephon. Bestellungen werden entgegengenommen Tel. 1052.

In der Hauptsynagoge.

Sonntag, den 21. Dezember, morgens 6½ Uhr. Samstag, den 22. Dezember, morgens 9½ Uhr. Nachmittags 2½ Uhr. Jugendgottesdienst mit Predigt. Abends 5½ Uhr. Am Ausgang des Feiertages: Morgens 7½ Uhr, endes 8 Uhr.

Delikatess- und Früchte-Körbe

in eleganter Ausstattung.

Weihnachtsausstellung

von

Südfrüchten, Delikatessen

in geschmackvollen Packungen.

Depot von Marquis-Chocolade

(Weihnachtspackungen)

Kohler, Gala, Peter etc.

Bestellungen frühzeitig erbeten. 68408

Wein — Champagner

Liköre und Punsche

Jakob Uhl

Teleph 513 M 2, 9 Teleph. 513

Zu spät

ist die kalte Witterung eingetroffen. Die Vorräte in Damen- und Pelz-Konfektion sind noch sehr gross und sollen vor dem **Weihnachtsfest** soweit als möglich geräumt werden. Die Preise sind daher **ganz bedeutend** ermässigt. Alle für Geschenke bestimmte Artikel werden nach dem Feste bereitwilligst **umgetauscht** oder **abgeändert.**

A. Sulzbach Planken D 2, 9.

Billigstes Spezial-Geschäft

in **Damen-Konfektion.**

Rosengarten Mannheim

Nibelungensaal.

Sonntag, 23. Dezember 1906, abends 8 Uhr

Konzert des Kaim-Orchesters

Leitung: Kapellmeister Emil Kaiser.

Programm:

I.

1. Ouverture z. Fidelio . . . . . Beethoven.
2. Wächterlied auf der Wartburg (Neujahr 1800) Wolf.
3. Nachtgesang aus Tristan und Isolde . Wagner.
4. Thema und Variationen für Flöte . . Böhm. Herr Paul de Bis-Linden.
5. Rhapsodie hongroise Nr. 2 . . . . . Liszt.

II.

6. Ouverture z. d. Nachtlager von Granada Kreutzer.
7. Meditation . . . . . Bach Gounod. Violine: Herr Konzertmeister Fram Anton Kerb. Harfe: Herr Georg Fuchs. Orgel: Herr Musikdirektor Häusler.
8. Fantasie über Themen aus Cavalleria rusticana . . . . . Mascagni.
9. Wein, Weib und Gesang, Walzer . . Strauss.
10. Hochzeitszug aus Feramors . . . . Rubinstein.

Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt.

Kasseneröffnung abends ½8 Uhr.

Eintrittspreise: Tageskarte 50 Pfg., Dutzendkarten 5 Mk. Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, im Verkehrsbureau (Kaufhaus), beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse. 30000/1060

Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmässigen Einlasskarten zu 10 Pfg. zu lösen.

Saalbau Mannheim.

Heute 8 Uhr abends

Grosse Variété-Vorstellung.

Mizzi Sinne, Verwandlungs-Soubrette

Lona Hegyi, Modelleurin

Alfredo Trentanovi, grosser Dressur-Akt

Les Valencia, Spitzentänze u. d. Tempo-Akrobatinnen

Urkomisch! **Der liebe Onkel** Urkomisch!

Grosse kom. Pantomime, dargestellt von „Osrani Comp."

The 2 Osrans, moderner Salon-Akt

Henry Samson, Blitzdichter u. Humorist

Les Aubrys, moderner Tanz 68444

Urkomisch! **Paulton & Dooley** Urkomisch!

Droese's **Bio Tableaux** mit den neuesten Aufnahmen.

Vorverkaufs-, Abonnements- und Vereinskarten gültig.

A. Fradl aus Tirol

O 4, 6 Strohmarkt

Spezial-Geschäft für

Handschuhe u. Cravatten

Reichhaltigste Auswahl in Handschuhen von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Spezialität:

„Tiroler Ziegenleder-Handschuhe"

Stets Eingang von Neuheiten in 6-26

Cravatten.

Aus der

Großh. Bad. Staats-Brauerei Rothaus

empfehle ein weinhelles, stark gehopftes, nach Pilsner Art eingebrautes hochfeines und wohlabgelagertes

Tafelbier

mit geringem Alkoholgehalt u. von hervorragender Bekömmlichkeit. Vollständiger Ersatz für böhmische Biere.

Ausschank: Café-Restaurant Liederkranz E 5, 4, Alex Häffner

Als Flaschenbier (12 1/1 Fl. à M. 3.-) durch die Generalvertretung

Johann Nufer

R 7, 35 Telephon 3323 R 7, 35

Man verkoste Bad. Staats-Pilsner. 68396

Arbeiter-Fortbildungs-Verein

Mannheim, F 2, 10.

Unser diesjähriges 30008/38

Weihnachtsfeier

findet am **1. Weihnachtsfeiertage, abends 6 Uhr,** im großen Saale der **Liedertafel,** K 2, 32, statt.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder mit Familienangehörigen höflichst ein.

Der Vorstand.

NB. Am 2. Weihnachtsfeiertage, nachmittags 3 Uhr, findet dann die **Kinderbescherung** im Vereinslokal F 2, 10 statt.

Mathäser-Bräu München

Hauptausschank und Alleinvertrieb

Hotel Restaurant Neckarthal

Tel. 669. T 1, 5.

Syphon- und Flaschenbierversand.

Hell und dunkel Export ½ Fl. 30 Pfg.
" " " " Fl. 15 "
Syphon 5 Lit. M. 2.50
" 10 " " 5.—
} frei ins Haus.

Bestellungen nimmt entgegen Hotel Neckarthal, Telephon 669, oder J. B. Schmidt, Seckenheimerstraße 54, " 3223.

Das Schwarzwald-Hotel Triberg

ist vom **29. Dezember** ab zur **Winterkur** geöffnet.

Vorzügliche Rodelbahn, Skisport etc. 27 4

Fraktische Weihnachts-Geschenke

Flaschenkörbe. Kistchen hübsche Ausführung und grösste Auswahl in allen Preislagen. 68472

Seiner Punsch

Schlatters Punsch

C. Th. Schlatter

O 3, 2. Telephon 690

Mitglied des Allgemeinen Rabatt-Sparvereins.

Nur Mk. 5.— kostet unser

Volksphonograph

und ist dieser daher das herrlichste, billigste u. interessant. **Weihnachts-Geschenk.**

„Die Stimme seines Herrn" Marke.

Keine Warenhaus-Artikel.

Nur solide Ware. Kein Spielzeug.

Goldguswalzen à St.	1.— an
Plattenapparate v.	12.50 "
Violinen	6.— "
Guitarren	6.— "
Mandolinen	6.— "
Zitheren	10.— "
Accordeons	4.50 "
Spieldosen	2. "

Musikwerke-Industrie

L. Spiegel & Sohn

Planken Mannheim E 3, 14

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren w. Besuch. Offerte Ihnen z. B.:

Engl. bess. pol. Bettstellen	42 M.
Waschbettst. m. u. bl. pol.	37 "
Franz. Bettstellen	29 "
Waschkommode m. Marm.	32 "
Ghiffon. m. Waschaufs.	45, 48 "
Bettfedern mit Spiegel	44 "
Schreibtische m. Tischplatte	28 "
Nachttische mit Marmor	12 "
Salontische m. Stegverbind.	18 "
Trumeaux mit Spiegel	85 "
Kommoden, Schreibsekretäre	50, 55 "
Plüschgarnitur, Sofa, 2 Fauteuils	120 "
Buffets m. Schnitzer	118, 125 "
Kücheneinrichtg., hochmodern, Jugendstil,	115 "

Reichere Einrichtgn. stets vorrätig.

Spezialität:

Schlafzimmereinrichtgn. z. B. Kompl. poliertes engl. helles Schlafzim. mit 2 tür. Spiegelschrank inkl. Glas u. Marmor, Handtuchständer, 2 Stühle für nur 270, 320 Mark u. s. w.

Möbelkaufhaus „zur guten Quelle"

S 2, 4. 67222

Frischer Ofen

zu verk. — Offerten unter Nr. 9873 a. d. Exp. d. Bl.

Kredit

Möbel
Betten
Polsterwaren
Kinderbetten
Vollständige
Wohnungs-Einrichtungen.
Konfektion
für
Herren u. Knaben
Damen u. Mädchen
Kleiderstoffe
Vorhänge, Teppiche
Unerreicht in Auswahl,
Qualität und Preiswürdigkeit.
Lieferung frei ins Haus.
Wagen **ohne** Firma.

Denkbar **kleinste** Anzahlung.
Leichteste Abzahlung.

Kunden, die ihr Konto
beglichen, erhalten Waren
ohne Anzahlung.

Julius Jttmann
H 1, 8 Mannheim **H 1, 8**

Besichtigung meiner Ausstellungsräume erbeten. - Kein Kaufzwang.

68620

Noch nie dagewesene Gelegenheit!

Grosser Posten **Linoleum.** Muster durch und durch, fehlerfreie Ware, pro qm 1.2 Mark.
Grosser Posten **Linoleum-Teppiche**, Muster durch und durch, elegante Dessins, à 1.8 Mark.
Grosser Posten **Inlaid-** und **Granit-Linoleum-Reste**, ausreichend zum Auslegen von Zimmern, mit 20% Ermässigung.
Grosser Posten **Linoleum** gedruckt, hochaparte Muster, pro qm 1.0 Mark.
Grosser Posten **Linoleum-Teppiche** bis zu 4 Meter lang, unterm Preis. 69178

Spez.-Teppich-Geschäft **M. Brumlik**
E 2, 1—3 **Mannheim** **E 2, 1—3**
Eckhaus Planken. Telephon 3184. Eingang Marktstr.

Hill & Müller
Mannheim ✻ **N 3, 11** ✻ Tel. 576
Freiburg i. B., Kaiserstrasse 77 Teleph. 1254
empfehlen als
passende Weihnachts-Geschenke
Humpty Dumpty-Circus
Humpty Dumpty-Menagerie
Humpty Dumpty-Akrobaten-Circus
die amüsantesten u. lehrreichsten Spielzeuge.

Plasticine Interessantes Spiel für Kinder u. Erwachsene mit antiseptischem Knetstoff **Plasticine**

Gummi- u. Celluloid-Spielwaren
Bälle, Figuren, Puppen, Puppen-Arme und Köpfe, Rasseln und Schwimmtiere, Puppen-Wasch-Garnituren.

Sandow's Zimmerturnapparate
Hanteln mit **Holzgriff**
Fuss- und Schleuder-Bälle.

Beliebte Geschenke für **Herren**
Gummischwämme, Necessaire, Haar- und Kleiderbürsten.
Toilette-Garnituren. Automobil- u. Jagdstiefel.
Erstklassige Hosenträger.

Erwünschte Geschenke für **Damen**
Celluloid-Dosen für Haarnadeln, Puder, Seife, Zahnpulver
Celluloid-Bürsten, -Scuub-Löffel und -Knöpfer.

Praktische Geschenke für den **Haushalt**
Aufleger, Tischdecken, Wandschoner. 68 53
Wäsche-Wringmaschinen.

Van Houtens Cacao-Salon
O 4, 7, (Strohmarkt)
Rauchfreier, vornehm eingerichteter Erfrischungsraum.
Zum Besuch für Damen sehr geeignet.

Van Houtens Cacao *Tassenweise verabfolgt. Jedesmal frisch zubereitet. Feinstes Gebäck.*

Das
gehaltreichste Kopfwasser
der Gegenwart!
Peru-Tannin-Wasser.
Durch regelmässigen Gebrauch wurden diese Erfolge erzielt.
Erfinder:
E. A. Ullmann & Co.

Zu haben bei:
Aazus Kundi, L 14, 7.
Ph. Kuhn, Marktplatz 8.
Jean Bs D 2, 8.
Jakob Sattel, P 3, 13.
J. Vogt, C 1, 13.
Robert Hess, C 1, 5, (Fiaker-Reflexe).
Karl Brenner, Friseur, E 2, 4-5.
Fritz Frank Friseur, P 3, 3.
Gg. Eger, Friseur, Schwetzingerstr. 79.
Aug. Leiz, Friseur, Mühlkostr. 21
Emil Schröder, Friseur, E 3, 15.
Fritz Knecht, Friseur, Meerfeldstr. 38.
Adam Link, Friseur, Rheindammstr. 28.
Herm. Geier, Drogerie, Mittelstr. 54.
Georg Fetzer, Friseur, C 4, 15.
Wilhelm Masch Friseur, Q 1, 9.
Xaver Gast, Friseur, Junghuschstr. 3.
L. Leunig Wwe., F 4, 18.
August Jansing, Friseur, Seckenheimerstrasse 29.
Ludwig Ott, Friseur, S 6, 39.
Heinr. Erble, Drog., Gontardplatz 2
Nicolaus Dörsam, Friseur, Bellenstr. 1.

Alleiniger Vertreter und Depot: 62167
Teleph. 2603. **Otto Hess**, E 1, 16, I. Stock.

Weihnachts-Ausstellung

O 2, 2 Louis Franz O 2, 2

Kunstgewerbliches Magazin.

Kgl. Meissen Figuren und Gruppen.

Kopenhagener Kunstporzellane.

Wiener Terracotten und Beleuchtungsfiguren.

Kunstgläser von Gallé.

Bowlen- u. Weinkühler Palmtöpfe und Ständer in Kupfer u. Messing getrieben.

Krystalltrinkservice in neuen Schliffen.

Tafelservice nur erste Fabrikate.

Echte Bronzen in grösster Auswahl.

Marmorskulpturen neueste Modelle.

Echt Delft Vasen und Urnen.

Töpfereien von Professor Läuger.

Kunstguss-Gruppen aus den Kaiserlich russischen Regierungswerkstätten im Ural.

Amerikanisches Krystallglas in modernen Formen.

Kaffeeservice geschmackvolle Formen u. Dekore.

Sparsame Hausfrauen sammeln grüne Rabattmarken bei Einkäufen in der Weihnachts-Ausstellung von Louis Franz.

Aparte Damen-Geschenke.

Vornehme Herren-Geschenke.

Kinder-Geschenke.

Kinder-Waschgarnituren, Kinder-Tassen, Kinder-Becher — Kinder-Tafelservice, Kinder-Teller, Kinder-Flaschen mit Kinder- und Märchen-Bildern. 60644

Grösste Auswahl in Kegel-Preisen.

Günstige Einkaufs-Gelegenheit für Vereine.

Höfliche Einladung zur Besichtigung. Durchaus kein Kaufzwang.

Grüne Rabattmarken.

Henkendorfer Punschessenzen

aus der Fabrik von Fr. Kaufmann, Hoflieferant S. K. H. d. Großherzogs von Baden, seit 70 Jahren infolge ihrer vorzüglichen Zusammensetzung in Kreisen bestens bekannt und geschätzt, sind in 1/1, 1/2, 1/4 Flaschen durch alle einschlägigen Geschäfte zu beziehen. In Mannheim zu haben bei: Johann Schreiber. 5749

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist unstreitig

eine **Uhr** und ein

Schmuckgegenstand.

Dieselben finden Sie in grösster Auswahl zu anerkannt billigst reell. Preisen bei

S. Strauss, F 1, 3

Breitestrasse 60569

Uhren, Gold- und Silberwaren.

Bestecke in echt Silber und bester Versilberung. 100 gr. Marke „Deetjen".

NB. Bestellungen auf Semi-Email-Bilder möglichst bald erbeten.

Fachmännische Garantie.

Mitglied des Allg. Rabatt-Spar-Verein

Allgemeiner Rabatt-Sparverein Mannheim und Umgebung.

„Rastlos vorwärts!"

Umsatz der Mitglieder:	Ausbezahlte Sparbücher:	Depots bei Banken:
1906 im Novbr. 460000 M.	1906 im Novbr. für 20315 M.	96000 M.
1905 „ „ 306800 „	1905 „ „ „ 11030 „	64000 „
Somit im Novbr. 1906 mehr . . . . 153200 M.	Somit im Novbr. 1906 mehr . . . . 9285 M.	Somit Ende Novbr. 1906 mehr 32000 M.

Herzlichen Dank für seitherige Unterstützung, bitten wir um ferneres fleissiges Sammeln unserer grünen Rabattmarken! 67888

Weihnachts-Geschenke

Grösste Auswahl — Solideste Ausführung

57143 Ueberraschend billige Preise

Verkauf in meinem Geschäft nur gegen Baar

Friedrich Rötter

Möbelfabrik

Tel. 1361 H 5 No. 1—4 u. 22 Junghuschstr.

Elektrische Haltestelle Apollo-Theater.

In elf grossen Schaufenstern alles mit sichtbar. Preis ausgestellt.

Grösstes Spezialhaus für komplette Braut-Ausstattungen u. einzelne Stücke.

Nähtische, Bücheretageren, Paneels, Hausapotheken, Bauerntische, Palmständer, Vorplatzständer, Schaukelstühle, Klavierstühle, Rauchtische, Serviertische, Ecketageren, Salonsäulen, Staffeleien, Notenständer, Lexikonbretter, Violinpulte, Kinderbettstellen, Kinderstühle, Kindertische, Bügelbretter, Wischetrockner, Putzleitern.

Buffets, Divan, Salon Garnituren, Ausziehtische, Herren- u. Damen-Schreibtische, Bücherschränke, Spiegelschränke, Vertikows, Sekretäre, Trumeauxspiegel, Sofa-Umbau, Salontischchen, Chiselongues, Triumphstühle, Nachtfauteuils, Schreibtischstühle, Vorhänge, Portièren, Tischdecken, Divandecken, Bettimmel, Gemalte Gobelins, Teppiche.

Die ganze Stadt und Umgegend spricht davon, dass man die billigsten u. besten

Pelze

Pelz-Waren

vom feinsten bis zum geringsten passend für Weihnachts-Geschenke

nur bei

L. R. Zeumer

kauft

H 1, 6 Breitestrasse H 1, 6

Darum kaufen geschei de Damen u. Herren, welche eine Handvoll Geld sparen wollen, nur in meinem

Weihnachts-Ausverkauf

Riesige Auswahl. — Reelle Ware. — Feste Preise.

Verloren

Kleiner gold. Herrenring mit Stein (Saphir) in Schmuckkasten verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung G 7, 20, 2 Treppen.

Vermischtes.

Monogramm- und Kunst-Stickerei Zeichen-Atelier Wilh. Hantle, S 2, 2 Telephon 2504.

Damen finden Aufnahme zu vorzüglicher Pflege bei Fr. Alker, Ludwigshafen, Friesenheim, Rheinstr. 11.

Heirat.

Solider freds. Mann von 28 Jahren, mit Beruf in guter Stellung, wünscht mit anständigem Mädchen oder junger Witwe ungefähr gleichen Alters, in Bekanntschaft zu treten zwecks Heirat.

Offerten beliebe man zu richten unter G. R. Nr. 9922 an die Expedition ds. Bl.

Maschinen-Strickerei.

Strümpfe werden neu, rein und auch angestrickt, gedreht und billigst bei Elise Jäger Luisenring 54, 2. Stock.

Frisieren

sehr reinlich und gründlich, auch Abendkurse privat 9721 H. Schmidt, Damenfriseur, Friedrichsring O 7, 28, part.

Puppen

aller Art werden gut und billig repariert u. Augen eingesetzt. 41863 K. Wittig, L 12, 12.

Alle Nähmaschinen werden sachgemäss repariert, 9147 Jos. Kohler, Mech. mf. P 4, 6.

Schöne Kegelbahnen für Freitag Abend zu vergeben. 41562 Näh. Turnverein Mannheim.

Unterricht.

Lehrer erteilt Handfertigkeits-Unterricht. Off. u. Nr. 9001 an die Exp. d. Bl.

Handelslehranstalt Institut Büchler D 4, 4 Unterricht in sämtl. kaufm. Fächern für Damen und Herren. Anerkannt gewissenhafte Ausbildung. Ia. Referenzen. — Prospekt gratis. — Eintritt tägl. Fr. von Bloedau Institutsvorsteher.

Dr. Weber-Diserens Sprach-Institut K 3, 1 Gegründ. 189 Kurse u. Privatunterricht in Franz., Eng., Ital., Span., Russ., Handels-Korrespondenz in obigen Sprachen. Referenzen von Hunderten von Schülern. — Eintritt jederzeit. Prospekte franko. Examenvorbereitung. — Nachhilfeunterricht. — Uebersetzungen. 6577

Institut Sigmund A 1, 9 Mannheim A 1, 9 In gesundester Lage, gegenüber dem Grossh. Schloss, 1 Min. v. Ring. Bestehe seit 1894. Kleine Klassen. Indiv. Behandlg. 20 Lehrer, 80 Schüler. 1905 bestanden 7 Schüler das Kl. f. rw. Privatexamen. Vorzügl. Erfolge im 1. Jahre. — Prosp. u. Ref. gratis durch die Direktion.

Geldverkehr

Wer leiht einem Fräulein 100 Mk. gegen monatliche Rückzahlung. Offerten unt. Nr. 9843 a. d. Exped.

40,000 Mark (1. Hypothek), auf längere Zeit per 1. Mai 1907 à 4 Proz. ohne Nebenkosten auf 1a. Objekt in Mannheim aufzunehmen gesucht.
Offerten unt. Nr. 44008 an die Exped. ds. Bl.

Geld-Darlehen
an kreditf. Leute, gegen Mobiliarverpfänd., gegen Bürgschaft, Wechsel, Schuldschein, Hypothekenbriefe, Erbschaften u. dergl. vermittelt die Bankvertretung H. Reinert Mannheim, Windeckstr. 33, II. Sprechstunde von 9—11 und 1—3 Uhr. 45436

Hypotheken
zur 1. u. 2. Stelle, auch auf ländl. Objekte, unter günst. Bedingungen durch Stempel M. Seitz, Nachf. r. 16 9 St.

Ankauf

Robert Straßburger L 12, 4
Vermittelungsagentur.
An- u. Verkauf von Liegenschaften sowie Vermieten von Wohnungen.
Telephon-No. 3367.

Geldschrank,
gebrauchter, gut erhaltener in klein. Dimensionen zu kaufen gesucht. Gefl. Offert unt. Nr. 9910 an die Exped. ds. Bl.

Gebrauchtes, noch gut erhaltenes **Pianino** zu kaufen gesucht.
Angebote mit Angabe des Fabrikanten und äußerstem Preise bei Barzahlung erbeten unter Nr. 44062 an die Exped.

Gut erhaltener Kasten wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 9673 an die Exped. ds. Bl.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verkauft. 41621
Georg Dambach, T 2, 2.

Zahle hohe Preise für Pfandscheine, Gold, Silber, Möbel, Kleider u. Stiefel.
40879 **Peter Haas,** N 4, 8.

Einstampfpapier
alle Geschäftsbücher, Briefe, Akten 2c. kann unter Garantie des Einstampfens. 35812
Sigmund Kuhn, T 6, 8.
Magazin: T 6, 16.
Telephon 3953.

Hinrichtung des Augenmerks.
Zahle höchste Preise für von Herrschaften abgelegte Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Militär- u. Beamten-Uniformen, Schuhzeug, Möbel, Betten, ganze Einrichtung., Nachlässe, Gold, Silber, Tressen, Waffen, Antiquitäten, Partiewaren jeder Art 2c.
Komme überall auch nach außerhalb. 4092
Bestellungen erbitte an
Selig, H 7, 30, Lad.

Gebrauchte, aber noch gute
Badewanne
zu kaufen gesucht. Off. an Photo **K. Schon,** O 4, 1. 44047

Verkauf.

Aeußerst günstiger
Gelegenheitskauf
Vorzügliche
Kapital-Anlage.
Ein sehr schön gelegenes Eckhaus in schönster Lage auf dem Lindenhofe, äußerst rentabel, elegant ausgestattet, mit 5 und 4 Zimmerwohnungen, sehr preiswert zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter Nr. 43839 an die Exped. ds. Bl.

Weihnachts-Artikel.

Divan mit Plüsch	25 Mk
Sessel	18 „
Chaiselongue	27 „
Salonnotenständer	8 „
Badewanne	18 „

zu h. S 6, 20. Hof, rechts.

Pianos
von M. 400.—
4178 **C 1, 4.**

Bade-Einrichtungen
alte und gebrauchte Kuk- und Familie-Wannen, Badeöfen für Gas- und Kohlenfeuerung billig abzugeben. **O 7, 23.** 4161

Fast neuer Kaffeeschrank billig zu verkaufen. 9527
Näh. Kratzert, Möbeltransport, S 6, 8.

Eine neue Waschmange
zu verkaufen. 3012
Huber, T 5, 15 III.

Gelegenheitskauf!
Engl. Schlafzimmer, hochelegant (neu), nußbaum, Jugendstil, weit unter dem Preis zu verkaufen. 43734
G 2, 19.

Franz Arnold, Mannheim

S 1, 3 meinem Neubau gegenüber ✻ Breitestrasse ✻ **S 1, 3** meinem Neubau gegenüber

Gegründet 1876. **Altrenommiertes Geschäft am Platze.** Telephon 2230.

Grosser Räumungs-Ausverkauf

in

Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren

jeder Art und der besten Firmen.

Bestecke in Silber u. schwer versilbert. | **Spazierstöcke** mit Silbergriff.

Riesige Auswahl in **Herren- u. Damen-Uhren** von Mk. **6.—** an mit mehrjährig. Garantie trotz sachgemäßer Bedienung.

Haus- u. Tafel-Uhren
Regulatoren u. Wecker
neueste modernste Muster
Eigene Reparatur-Werkstätte

Bis zur Fertigstellung meines Neubaues **H 1, 3** gewähre ich gegen bar **10—20% Rabatt.**

Semi- und echte Emaille-Bilder
für Anhänger, Broschen, Kravatten-Nadeln, Ringe etc. etc. in allen Preislagen
werden nach jeder Photographie unter Garantie für Aehnlichkeit angefertigt.

Gold-Trau-Ringe
D.R.P. ohne Lötfuge nach Gewicht in jeder Preislage von **10—60** Mark das Paar. 68124

Eine reinrassige
Pintscherhündin,
in Zucht gegangen, sehr billig zu verkaufen. — Angeb. unter S. W. Nr. 44091 an die Exped. d. Bl.

Möbel
moderne
Schlafzimmer, 44090
Wohnzimmer und Kücheneinrichtungen
gegen bar am billigsten.
Wilh. Schönberger
S 6, 31.

F. u. Wasch- u. Wringmaschine, wenig Raumm. bill. abzug. bas. gut erhalt. Herd, 9827
Riedfeldstr. 12, 2. Stock links.

Abbruch-Material.
Bauholz, Bretter, Latten, Dielen, Backsteine, Ziegel, Hanteln, Brennstoffe, Backofen, Kochofen, Fensterkreuzer, Treppen, Brennholz usw. zu billig abzugeben.
Abbruchstelle
Große Merzelstraße 2—6.
Telephon 1918 44041

Gebrauchte Haushaltungs-Herde, mittlerer Größe, gut hergerichtet, unter Garantie zu verkaufen. 43741
B 4, 14.

Zu verkaufen:
4 gebrauchte
Schiffsdampfkessel
ca. 200 Ztr. pro Stück. Offert. unt. Nr. 41328 an die Exped.

Verstellbar. Kinderstühlchen, 1 Winteranzug und Winterherrenüberzieher bill. zu verkaufen. 44048
D 7, 17, 2 Tr.

Zu verkaufen:
1 Dampfmaschine
100 PS. ab Station
1 Brückenwaage
(500 Kilo Tragkraft)
1 Drehscheibe
9 Meter lang. 44041
Näheres Abbruchstelle
Große Merzelstraße 2—6.
Telephon 1918

Zu verkaufen ein Photographen-Kopierapparat 9×12 (Handbetrieb) mit allen Utensilien, diverses Zubehör. Anschaffungspreis 365 M. 9654
Näheres in der Exped.

Licht gehört zum Leben
daher versäume niemand die Elektr. Lichtbäder 2c. im
Lichtheil-Institut „Elektron" nur N 3, 3, I. auszuprobieren.

Separat-Abteilung und Behandlung von Herz-, Nerven- und Stoffwechselkrankheiten, Mannesschwäche, Onanie 2c.

Heilfaktoren:
komb. elektr. Lichtheilverfahren Glüh- und Bogenlichtbäder, Vierzellen-Bäder nach Dr. Schnee, konzentrierte Kaltlichtbehandlung nach Finsen, Blaulicht-Bestrahlungen nach Dr. Kaiser, Eisenlichtbehandlung nach Prof. Kronmayer.
Anwendung der gesamten Elektro-Therapie
Hochfrequenzströme, Galvanisation, Faradisation, Wechselströme, Alpha-Strom, Gleichstrom, pulsierender Gleichstrom, Franklinisation Hydro-elektrische Bäder, elektrische Massage, elektrische Gymnastik, Vibrations-Massage, alle Arten med. Bäder.
Röntgen-Laboratorium.
Wichtig für Herzleidende, Untersuchung mit Röntgenstrahlen und orthodiagraphischer Aufzeichnung des Herzbildes.
Alle Anwendungen werden ärztlich überwacht.

Separat-Abteilung und Behandlung von Haut-, Harn- und Geschlechtskrankheiten, Schuppen u. Hartflechten, Lupus-Ausschlägen, Gesichtspickeln 2c. — Wunden, offen. Beingeschwüren 2c.

Bitte ausschneiden!
Dieser Ausschnitt berechtigt den Inhaber zu einer **Probe-4-Zellen-Bad** System Dr. Schnee (ausgenommen Kaltlichtbehandlung) der Art. zu Preise von 4.50 M.

Separat-Abteilung und Behandlung für Gicht, Rheumatismus, Gelenkentzündungen, Neuralgie, Zuckerkrankheit, Wassersucht, Schnupfen, Influenza, Nachtkatarrh.

Bitte ausschneiden!
Dieser Ausschnitt berechtigt den Inhaber zu einer **Probe-Eisenlicht-Behandlung** zu Preise von 1 M. (nur geeignet für Kopfleidende und Nervöse 2c.)

Bitte ausschneiden!
Dieser Ausschnitt berechtigt den Inhaber zu einer **Probe-Lichtbad** zu Preise von 1 M. (nur geeignet für Kopfleidende und Nervöse 2c.)

Bitte ausschneiden!
Dieser Ausschnitt berechtigt den Inhaber zu einer **Probe-Lichtbehandlung** zu Preise von 1 M. (nur geeignet für Kopfleidende und Nervöse 2c.)

Näh. Auskunft erteilt
Dir. Heh. Schäfer
Lichtheil-Institut „Elektron"
nur **N 3, 3, I.**

Separat-Abteilung und Behandlung für Damen und Herren.
Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
Sonntags von 9 bis 1 Uhr.
Erstes, älteres u. modernstes Institut am Platze.

Passendes
Weihnachtsgeschenk!
Ein grüner Amazonen-Papagei, sprechend, pfeifend und singend, zu verkaufen. Preis 80 Mark. 4360
Pflügersgrundstr. 18, Eingang.

1 Piano 250 M. 1 Harmon. 4
Abzuhaben Luisenstr. 6, 2 Treppen.

Zu verkaufen ein noch sehr gut erhaltener
Viktoria-Wagen
wegen Raummangels.
Off. u. Nr. 43848 a. d. Exp.

Mehrere gebrauchte
Pianino's
v. 4 u. bei Hofmann Nachf., N 2, 12. 41061
Gebr. Pianino billig zu verkaufen. 4310
U 1, 15, 3. St.

Gelegenheitskäufe!
100 einzelne Stühle,
50 „ Paar Stühle
50 „ Bettstellen
sowie versch. and. Möbel
spottbillig.
Keller, Q 3, 11, pt.

Pianino
(J. Blüthner Leipzig) sehr gut erhalten, wegzugshalber zu sehr M. zu verkaufen.
Näheres L 15, 5, 2 Tr. 43359

Schmetterling-Sammlung
Offerten unter T 2, 16 1 St. 4

Fast neue Nähmaschine eigen keine Kinderschuhe, abzugeben. Off. unter Nr. 9700 an die Exped. d. Bl.

Violinen 4 mal gute 4 Schüler-Violinen u. dazu voll 4 zu verk. L 3, 2b, 4 Tr. r. 4194

Preiswerter Papagei zu verkaufen. 9033
Näheres Waldhofstraße 8, 2. Stock links.

Stellen finden

Hausbursche stadtkundig Radfahrer, mit guten Zeugnissen per sofort gesucht.
Näheres 44059
O 3, 4, Laden.

Commis-Gesuch.
Von einem hiesigen bedeutenden Engros-Haus wird ein tüchtiger junger Mann mit schöner Handschrift, flott. Stenograph und Maschinenschreiber (Remington) zum baldig. Eintritt gesucht.
Nur solche mit guten Zeugnissen, welche auf eine dauernde Stellung reflektieren, wollen sich melden unter Nr. 44057 an die Expedition.

Seltene Gelegenheit!
Redegewandte Herren u. Damen verdienen 10—20 Mk. täglich, evtl. einem Herrn über 120 Mk. pro Woche erzielt. Zu melden
Dorton, Bahnhofplatz 7, 1 Tr.

Zum Eintritt p. 1. Januar ein perfekter
Getreide-Spediteur
für eine große Schiffahrts-Gesellschaft gesucht.
Bewerber mit schöner Handschrift und die an ein selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, wollen ihre Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsanspruch u. s. w. sowie Beifügung von Zeugnisabschriften unter W. B. 519 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Hiesiges größeres Schiffahrts- und Speditions-Geschäft sucht zu sofortigem Eintritt 420/5
sehr gewandten Mann
gesetzten Alters
für Bureau u. Magazin. Gute Zeugnisse Bedingung.
Offerten unter Chiffre F. Nr. 43915 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wer seinen Beruf wechseln will, um eine Lebensstellung zu erhalten, wende sich der Versicherungstätigkeit zu. Gewandte und energische Persönlichkeiten erhalten nach Einleitung sofortige feste Bezahlung.
Meldungen unter Nr. 61708 an die Expedition dss. Blattes erbeten.

Maschinenfabrik
sucht zum baldigen Eintritt für ihre Gießerei zuverlässig arbeitenden
Werkstatt-Schreiber
Offert. mit Nr. 44053 m. Zeugnissen, Ansprüchen 2c. a. d. Exped. d. Bl.

Junger Mann
mit Feuerversicherungsarbeiten vert. auf das Bureau einer hies. General-Agentur gesucht zu sofort. Eintritt. Off. mit Angabe von Ansprüchen durch die Expedition erbeten. 44070

Spedition.
Eine große, hiesige Speditionsfirma sucht zum Eintritt p. 1. Januar 1907 einen tüchtigen
Spediteur
mit schöner Schrift, der auch mit den Rheinschiffahrtsverhältnissen vertraut ist.
Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unter J. N. 333 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Bürgerliche Köchinnen und perfekte Zimmermädchen geg. hohen Lohn sof. u. auf 1. Jan. gesucht. 4074
Bureau Hartmann, G 6, 2.

Ein braves, tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann, per 1. Jan. gesucht. 944
R 3, 10, 2. Stock.

Zuverl. junges **Kindermädch.** per sofort od. 1. Jan. ges. angeb. **Hausmädch.,** welch. eine Stelle bei Kinder, **Müller,** U 1, 9. 9731

Ein ordentliches Mädchen per 1. Januar gesucht.
K 6, 3. Eckladen. 4361

Ordentl. Mädchen per 1. Jan. gesucht. 9688
B 6, 22, part.

Mädchen, reinlich und fleißig, für Haus- und Zimmerarbeit sofort gesucht. Gratuliert nach Anfrage. [9916] **A. G.**
3 Treppen.

Per 1. Jan. 1907 jüngeres Mädchen, das bürgerl. Küche und Hausarbeit versteht, bei hohem Lohn in kinderl. Familie gesucht. Näh. zu erfragen bei **Alwine Hanf, Mannheim,** B 1, 4 Breitestraße.

Stellen suchen

Junger Mann sucht Stellung auf dem Bureau. Offerten unter Nr. 9817 an die Expedition dieses Blattes.

Braves Mädchen vom Lande sucht bei einer kleinen Familie Stelle zur Verrichtung häuslicher Arbeiten bis 15. Jan. od. 1. Februar. 9[illegible]
Zu erfr. Mittelstraße 55, 2. St. Neckarvorstadt.

Ein Fräulein, das in Bureauarbeiten, Stenographie u. Maschinenschreiben bewandert und imstande ist, selbständig eine Filiale zu leiten, sucht per sofort oder 1. Januar Stellung. 9[illegible]
Näheres bei **Karl Arndt,** [illegible]

Mietgesuche.

Aeltere Dame
sucht großes möbl. Zimmer, eventl. mit Pension, mögl. nahe R 2.
Gefl. Preisoerten unter Nr. 44092 an die Expedition d. Bl.

Elegant möbliertes Zimmer von einem Herrn gesucht, der sich 8 Monate pro Jahr auf Reise befindet.
Off. u. Nr. 1020 a. d. Exp.

Geräumige, helle
Werkstätte
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9840 an die Exped.

Wirtschaften.

Zäpfler
für eine vorzüglich gehende Restauration
in einer mittleren Industrie-Stadt Badens auf 1. April 1907 gesucht. 68123
Für ein tüchtiges Ehepaar, welches erwachsene Töchter hat und Kaution stellen kann, ist, wenn auch noch keine Wirtschaft betrieben hat, hierdurch eine vorzügliche Erwerbsquelle geboten. Auch für ein jedes andere jüngere, tüchtige Ehepaar, namentlich für gelernte Metzger geeignet. Schriftliche Eingaben mit genauen Angaben der Familien- und Vermögensverhältnisse erbeten u. F. H. 100 Nr. 68123 a. d. Exp.

Rein-Aluminium-Kochgeschirr (64235)

mit nebenstehender Marke.

Bestes Fabrikat der Gegenwart, unüberroffen in hygienischer Beziehung! Sehr billig und von höchster Stabilität.

Preislisten zur Verfügung.

FABRIK MARKE B X F

Man achte streng auf die Schutzmarke.

Alleinverkauf bei

Josef Blum

D 1, 13. Teleph. 2787. D 1, 13.

Spezial-Aussteuergeschäft für Haus- u. Küchenbedarf.

Pelzwaren-Räumungs-Verkauf

wegen Geschäftsveränderung.

67691

10% Rabatt auf

Pelzjacken • Stolas • Kolliers • Pelzhüte

Kindergarnituren • Pelzvorlagen etc.

F 1, 2, Breite Strasse. Telephon 3730. **Gebrüder Kunkel** F 1, 2, Breite Strasse. Telephon 3730.

Nur solide Kürschnerarbeit. — Neueste Modelle.

Die vorteilhafteste Bezugsquelle

für 68072

Gold-, Silber- und Alfenide-Waren

ist jetzt bei

Jean Krieg, Juwelier, O 5, 6 1 Treppe hoch Heidelbergerstr. Neubau.

Keine Ladenmiete! — Keine hohen Unkosten!
Daher Verkauf zu äusserst billigen Preisen.

Vorteilhafte Gelegenheit

zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken.

Um vor Umzug zu räumen, gewähre ich auf sämtliche

Galanterie- u. Lederwaren sowie auf **Briefpapiere in Cassetten** 64527

einen Nachlass von **10%** und

auf zurückgesetzte Sachen bis zu 50% Rabatt.

A. Löwenhaupt Söhne Nachf. V. Fahlbusch im Kaufhaus.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke: Schreib-, Salon- Servier-, Näh-, Bauern- und Nachttische, Schreib- u. Klavierstühle, Hausapotheken, Ständer, Staffeleien etc.

P 7, 15 Wilh. Dönig, Möbelgeschäft **P 2, 8|9**

Heidelbergerstr. [68316] Telephon 1148.

Beachten

Sie die heutige Mode, sie fordert 67714

dünne elegante Schirme für Damen und Herren.

Unbegrenzt solide, da aus bestem Material hergestellt, ist mein

Weltschirm

(gesetzl. geschützte Marke)

6 Mark

Gewöhnliche Schirme von Mk. 1.50 an.

Alle Reparaturen, auch bei mir nicht gekaufter Schirme, schnell und billig.

Franz Jos. Heisel

Planken, P 1, 12 (neben Schmoller)
H 1, 7, Breitestrasse
J 1, 2, Breitestr.

Magazine.

C 4, 18 Magazin zu vermieten. 41635

D 7, 19 Part. Magazin u. Comptoir zu verm. Näh. parterre. 4452

F 1, 3 Magazin mit Bureau zu verm. 97

J 3, 4 Magazin oder Bureau oder als Werkstatt zu verm. 4[illegible]

N 3, 2 Werkstatt od. Lagerraum zu vermieten. 9881

Läden.

C 3, 9 schöner Eckladen sof. oder später zu verm. Näheres 4. St., 1. Eck. 43543

L 8, 5 Eckladen, mit 4 schönen Wohnung zu verm. Näh. L. 4, 3. 9746

O 6, 2 ein gr. el. Laden zu vermieten. 4164

P 1, 6

zunächst der Breitenstraße schöne Läden zu verm. Architekt Wü ler.

Hübscher Laden

mit Nebenräumen, als Büro geeignet, per 1. April 1907 event. früher zu vermieten. Näheres Hansa-Haus, Zimmer 41. 9921

Eckladen

mit Wohnung zu verm. 42917 Näh. Gremlich, Rheinpark.

Laden

mit einem Schaufenster in P 6, 20 sofort oder später zu vermieten. Näheres bei M. Marum, Marktstr. 2.

Laden

mit 2 Schaufenstern u. Souterrain in bester Lage, Breitestraße, zu verm. 4[illegible] Näheres N 1, 4.

Bureaux

K 1, 5a

1 Zimmer für Bureau od. Lagerraum geeignet zu verm. 41718 Näh. K 1, 5a, Kanzlei, 2. St.

Nuitsstr. 14

große, schöne Räume für Bureau geeignet, zu v. 41908

Bureau [illegible] Zimmer separat gelegen, wegen Geschäftsverlegung nach auswärts per sofort oder später zu vermieten. Gute Lage, freier Blick nach der Festhalle. Näheres bei der Eigentümerin Näheres Kepplerstraße 42, part. 87664

Ludwigshafen.

Kaiser Wilhelmstraße 62, per 1. Jan. große Räumlichkeiten mit Lager u. Magazin, Bureau, für Fabrik passend, zu vermieten. 9911

Ferner ein Laden mit 4 Zimmer.

Wir haben noch ein größeres und einige kleinere

Bureaux

per sofort oder später preiswert zu vermieten. 43178

Hansa-Haus, A.-G.

Wohnungen.

A 3, 3 2. Stock 4 Zimmer, Küche, Gas, Kammer per 1. April 1907 zu verm. Näh. Rheinstraße 6 [illegible] 9[illegible]

B 1, 1 Schillerplatz schöne Wohnung 7 Zim., Badezimmer und reichliches Zubehör per 1. April 1907 zu vermieten. 3904 Näheres parterre.

B 5, 13 schöne 4 Zimmerwohnung sofort zu verm. 4[illegible]

B 6, 20

2. Stock 6 Zimmer mit Bad und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 8. Stock.

C 3, 8 [illegible] zu verm. Näheres 2. Stock. 4[illegible]

C 4, 6 zwei Treppen 6 Zimmer Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres eine Treppe. 43386

C 4, 9 [illegible] per 1. April 1907 zu verm. Näh. 2. St. 9[illegible]

D 7, 17 (Ring) 3. St., 7 Zimmerwohn. mit Bad u. all. Zubehör per 1. April 1907 zu verm. Näh. part. 43875

F 5, 4. 3. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April 1907 zu verm. 9[illegible]

K 1, 12 2. Stock, 4 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör zu verm. Näheres 4. Stock 9547

K 2, 19 3. Stock 4 Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Gas und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres 4. St. 9[illegible]

L 6, 14, neuem Hause 5 Zimmer, Bad, Zubehör per 1. April 4 Zimmer, parterre per 1. Juli zu vermieten. 4[illegible] Näheres 3. Stock links.

L 11, 25

Schloßgartenstraße Eckhaus, elegante Hochpart., 6 schöne, geräumige Zimmer mit allem Zubehör an ruh. Fam. auf 1. April zu vermieten. 42907 Näheres daselbst 3. Stock.

S 3, 5a 2. Stock, 4 Zimmer, Küche zu verm. 97[illegible] Näh. parterre.

O 7, 2

2. St., schöne 6 Zimmerwohn. mit Zub. per sofort zu verm. Näheres Gontardstraße 29. Telefon 3816. 9[illegible]

Bismarckstr., L 15, 9, 4 Tr. Abgeschl. Wohn. 4 Z. u. Küche, 1. April beziehb., zu v. Näh. Part. od. [illegible] 4. Stock. 438[illegible]

Friedrichsring part., 8 Zimmer u. Zubehör sofort, 4 Zimmer, (Balkon) u. Zubeh. p. 1. April an ruh. Familie zu verm. 9649 U 6, 18, part.

Friedrichsring 2a 2. St. (1 St.), beim Rosengarten 8 Zimmer m. entspr. Zubehör per 1. Mai 1907 oder später zu vermieten. 43790 Näheres zu erfahren Villa Feudenheimerstr. 1a, p. Tel. Nr. 1610.

Friedrichsring 46

Souterrain-Wohnung neu herger., 3 Zim. u. Küche an ruhige ohne Kinder, für Bureau evtl. auch für Lagerräume geeignet per 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen daselbst Hausverwalter, 3. Stock. 9[illegible]

Jungbuschstr. 24

2. Stock, 3 Zimmer, Badezimmer mit Zubehör ist [illegible] per sofort od. später zu vermieten. Näheres parterre. 9[illegible]

Luisenring 17, herrschaftl. 7 Zimmer-Wohnung mit entsprechendem Zubehör per 1. April 1907 zu vermieten. Näh. parterre. 43021

Kirchenstr. 9 (F 8)

sonnige schöne Wohnung, Hochparterre, 4 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör, ev. als Bureau per 1. April k. Js. zu vermieten. Näh. ebenda im Comptoir im Hof.

Luisenring 25

2. Stock, 3 Wohnungen mit 5 Zimmer, Balkon, Küche, all. Zubehör u. Gartenanteil, auch als Bureau geeignet, p. April zu vermieten. 19446 Zu erfragen Lamenstraße 2.

Luisenring 25,

2. Stock, 10 Zimmer, alle auf d. Straße gehend m. Balkon, Küche, allem Zubehör u. Gartenanteil, auch als große Bureau geeignet, per April zu vermieten. 19445 Zu erfr. Lamenstraße 2.

Lindenhof, unterh. Parkstr.,

9 große Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, sämtl. Zubehör sof. od. später zu verm. 43049 Zu erfragen P 2, 8, 2. Stock links.

Nuitsstr. 14

schöne, vollständig neu hergerichtete Wohnung in herrschaftl. Hause 4—5 Zimmer mit Bad, Zentralheizung etc. zu verm. 41[illegible]

Rheinvillenstr. 19 [illegible] mit Bad, [illegible] per 1. Januar 1907 zu vermieten. 4[illegible] Näheres [illegible] 1. Stock.

Rennershofstrasse 16.

Schöne Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer u. Zubehör in schönst. freier Lage vis-à-vis d. Schloßgarten, per 1. April 1907 zu verm. 4[illegible] Näheres bei Baumeister H. Fetenbecker, Kaiserring 8.

Rennershofstr. 27

Eingang auch [illegible] 4 Zimmer-Wohnung, Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer und reichlich Zubehör zu [illegible] April oder später zu vermieten. 4[illegible] Näh. Rennershofstr. 27, part.

Sandhofenerstr. 80 2. 1 [illegible] Parterre-Zimmer auch zur Bureau geeignet zu vermieten. 9[illegible]

Schimperstr. 10 u. 12

(Offene Bauweise).

Schöne 4 bis 5 Zimmer-Wohnungen per sofort zu vermieten. 41054

Näheres G. Schweikart, Architekt, Elisabethstr. 4.

Stephanienpromenade Nr. 17

Schön ausgestattete 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, eine Treppe hoch, sofort zu vermieten. 4[illegible] Näh. Rheinvillenstr. 6, Bur.

Waldparkstr. 22

Schön ausgestattete 3 Zimmer-Wohnungen mit Bad sofort zu vermieten. 4[illegible] Näh. Rheinvillenstr. 6, Bur.

Werderstr. 29,

4. Stock, elegante, herrschaftl. 7 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör zu [illegible] 1. April 1907 zu vermieten. 43947 Näheres 2. Stock daselbst.

Kleine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern per 1. Oktober zu verm. 43748 F 1, 9, 2. Stock.

Neuhergerichtete 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Zu erfr. Gontardstraße 7, 1 Tr. [illegible] Näheres N 7, 2b, [illegible] 9[illegible]

Schöne neugerichtete große 7 Zimmer-Wohnung m. Balkon u. Zubehör preiswert zu vermieten. 4[illegible] Zu erfr. Belfortstr. 6, im Laden.

7 und 8 Zimmer-Wohnung u. Laden zu vermieten. 41643 Gg. Wörtlein, Goethestr. 4.

Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Gas, große u. kleine Küche an [illegible] zu verm. 9[illegible] Näh. Lameystr 20, 3 Tr.

Elegante 5 Zimmer-Wohnung, 1 Treppe hoch, mit Glasveranda u. Badezimmer u. reichlichem Zubehör zu vermieten. 9698 Näheres Augusta-Anlage 15, part. rechts.

Herrschaftl. Wohnung

in der Nähe des Friedrichsparks und der Rheinbrücke per sofort event. 1. April 1907 zu vermieten. Anschluß für elektrische Beleuchtung ist vorhanden. Gefl. Anfragen unter Nr. 81569 a. d. Exp. d. Bl.

Hervorragend schöne

Parterre-Wohnung

5 Zim., Küche, Speisekammer, [illegible] L Zube[illegible] per 1. April 1907 zu vermieten. 9709 Näh. Rennershofstr. 18, 4. St.

Nähe des Hauptbahnhofes,

L 15 5, 2 Treppen

schöne 3 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör und Lauftreppe wegzugs halber per 1. April (ev. auch früher) zu vermieten. 4[illegible] Näheres daselbst.

Kost und Logis.

O 1, 1 II. Etg. junge Leute find. Kost und Logis. 43[illegible]

Einige bessere Herren zu bürgerlichem Privat-Mittags- und Abendtisch gesucht. 4[illegible] 4. 4. 2 Tr. 3. Stock.

Privatpension L 12, 8,

[illegible] Zimmer P 8 19). Vorzüglicher Mittags- und Abendtisch. 4[illegible] Preis [illegible] 70 Pfg. und 1 M. Suppe 5 u. 60 Pfg. Speisezeit von 6—9 Uhr. Abendplatten nach der Karte.

Kurz entschlossen

in der Wahl Ihrer **Weihnachts-Einkäufe** sind Sie, wenn Sie die auffallend billigen Preise und vorzüglichen Qualitäten von

Wanger-Stiefel beurteilen.

68590

R 1, 7 A. Wanger, Marktecke

Grösstes Spezial-Schuhhaus für solide, moderne und naturgemässe Fuss-Bekleidung.

Alles spricht von der wundervollen Schaufenster-Dekoration. (Sehenswürdigkeit.)

Gegründet 1822. 67492

F. Göhring, Juwelier

(Inhaber Louis Göhring)

Paradeplatz, neben d. Pfälzer Hof

Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Bestecke
Herren- u. Damenuhren, Ketten,
Schwerversilberte Bestecke,
Gebrauchsgegenstände.

Grösste Auswahl in allen Preislagen bei streng reeller Bedienung.

Atelier im Hause. *Telefon 1562*

Selten günstige Gelegenheit

Herren- u. Knaben-Paletots, Pellerinen, Anzüge, Joppen etc.

zu wirklich staunend billigen Preisen zu kaufen, haben Sie in meinem

Räumungsausverkauf.

Wilhelm Bergdollt

vormals M. Trautmann

T 1, 3 Breitestrasse **T 1, 3**

neben dem Badenia-Automat. 68070

Gänsefett
ausgelassenes Gänsefett
per Pfd. Mk. 1.40
Prima Fett-Gänse
Zerschnittenes Gänsefleisch
Gänse-Lebern
T. Mayer, Geflügelhandlung
D 2, 6 [illegible]

Ing. A. Ohnimus
Mannheim D 1, 7/8,
Telephon 2757,
z. Zt. einziger hier ansässiger
Patentanwalt.

Rheinisches Kaufhaus

für

Lebensmittel

J 1, 1

Telephon 1936

Rabatt 5% Rabatt

Frisch eingetroffen. ◆ ◆ ◆ ◆ ◆ Frisch eingetroffen.

Weiss. Blockwurst Pfd.	75 Pfg	Braunschw. Mettwurst Pfd.	120 Pfg
„ Leberwurst „	85 „	„ Leberwurst „	110 „
„ Mettwurst „	85 „	„ Cervelatw. „	160 „
„ Zungenwurst „	100 „	Schwartemagen „	85 „
„ Blockwurst „	130 „	Rauchfleisch „	120 „

Gekochter Schinken ½ Pfd. 50 Pfg
Roher Schinken ½ Pfd. 45 Pfg.

Gesalzenes Schweinefleisch Pfund nur **65** Pfg.

Frankfurter Würstchen 4 Paar **90** Pfg.

Kölner Schwarzbrot

Garant. reines Schweinefett Pfund **57** Pfg.

Frisch eingetroffen. ◆ ◆ ◆ ◆ ◆ Frisch eingetroffen.

Unschön

ist jeder Teint mit Hautunreinigkeiten und Hautausschlägen, als Mitesser, Finnen, Blüthen, Hautröte, Gesichtspickel etc. Nur da hilft allein die echte **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife**
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pf. bei:
M. Oettinger Nchf., F 2, 7, Marktstr.
Germania-Drogerie F 1, 8 und Flora-Drogerie, Mittelstraße 48.
Adler-Drogerie, Mittelstr. 24.
Josef Braun Nachf., Heinrichsstraße Q 1, 10.
Theodor v. Eichstedt, N 4, 12.
Adolf Mühlert, H 1, 31.
Carl Ulrich Nachf., D 2, 1.
H. Geiger, [illegible]
Heinr. Merckle, Gontardplatz 1.
Mohren-Apotheke, O 3, 5.
Stern-Apotheke, T 3, 1.
Engel-Apotheke, Neckarvorstadt.
Neckar-Apotheke, Lang. r. 41.
Luisen-Apotheke, O 3, 4.
Adler-Apotheke, U 1, 1.
Waldhof-Apotheke, Waldhof.
Pelikan-Apotheke, Q 1, 3.
Neckarau: Storchen-Apotheke.
Neckarau: A. Schmitt.
Fritz Treiß, Karl-Ludwig-Straße 99.
Sandhofen: [illegible] Apotheke.

Fachbau-System

Glogowski & Co.

Mannheim, M 3, 5.

Schnecken

nach französischer Art zubereitet empfiehlt per Dtzd. 60 Pfg.

Weinstube zum Bleistift, T 2, 21.

Rust-Kirschmann

Obersteiner Achatschmuck

und dgl., sowie

ungefasste feine Steine

bis 1. Januar 1907 in **D 2, 15.** 6[illegible]72

Urbach's Puppen

sind die schönsten, besten und billigsten. Grosse Auswahl in **feinen Puppen,** gekleidet und ungekleidet. Moderne **Puppen-Garderobe, Puppen-Köpfe, Ia. Puppen-Gestelle** und **Köpfe.**

Verkauf **D 3, 8,** Planken

eine Treppe hoch.

Eingang durch die Haustüre.

Gänse!!!

Hochfst. ungar. Gänse per Pfund **90** Pfg.

Best. inländische Gänse per Pfund **85** Pfg.

Beste russische Gänse per Pfund **70** Pfg.

Französische Poularden 5—7 Pfund schwer.

Allerfst. ungar. Mast-Tafel-Geflügel

grösste Auswahl. 6867

Jak. Durler

G 2, 13 Tel. 913.

Räumungs-Ausverkauf
wegen Umzug
auf Uhren, Gold- und Silberwaren mit
10-20% Rabatt
Adam Kraut
S 6, 36. [illegible]

Sing- u. Ziervögel
in grosser Auswahl
Kanarien-Sänger
mit prachtvollen, weichen, vielseitigen Gesangstouren, je nach Sorte à 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25 Mark.
8 Tage Probezeit ev. Umtausch.

Goldfische und andere Aquarienfische. Aquarien
unter stetiger Gewährleistung. Vogelkäfige in größter Auswahl.
Vögel für Weihnachten werden reserviert.

68084 **J. Nullmeyer, G 3, 11.**

Hauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der

Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.